



Medienbildung

Handling Internet

(7. Juni 2013)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	Mitglieder der Arbeitsgruppe	3
3	Externe Stellen	3
4	Webseite	3
5	Spielregeln lernen	4
6	Vereinbarungen für den Unterricht	6
6.1	KG-2. Klasse	6
6.2	3.-4. Klasse.....	7
6.3	5.-6. Klasse.....	8
6.4	7. Klasse.....	9
6.5	8. Klasse.....	10
6.6	9. Klasse.....	11
7	Schlusswort	12
8	Anhang	13
8.1	Literatur und Links	13
8.2	Neue Organisation ab Schuljahr 2013/14.....	14

1 Einleitung

Wir sind Zeitzeugen einer einschneidenden gesellschaftlichen Entwicklung, welche in den letzten zwei Jahrzehnten stattgefunden hat und sich in den kommenden Jahren fortsetzen wird. Die Rede ist von elektronischer oder digitaler Revolution. Die Veränderungen werden in Fachkreisen mit der Industriellen Revolution vor 200 Jahren verglichen und als „Zweite Moderne“ bezeichnet.

Die Arbeit mit dem Computer ist heute Standard. Gemäss Bundesamt für Statistik nutzten im Jahre 2010 95% der 14-Jährigen das Internet regelmässig. Das Internet, das soziale Netzwerk Facebook, Computerspiele, einfache Netels oder multifunktionale Smartphones – all diese Medien gehören heute zu unserem Alltag wie Radio und Fernseher.

Es geht im Zusammenhang mit den neuen Medien nicht darum, Ängste zu schüren, sondern einen bewussten Einsatz und einen verantwortungsvollen, massvollen Umgang zu lehren. Deshalb wurde an der Schule Willisau im Frühjahr 2011 eine breit abgestützte Arbeitsgruppe (Lehrpersonen, Schulsozialarbeiterin, Schulleitung, Elternteam, Jugendbüro) gebildet, welche sich dem Thema Medienbildung angenommen hat. Dabei wurden zwei Hauptziele verfolgt.

1. Die Arbeitsgruppe koordinierte die Ausarbeitung von stufengerechten Unterrichtseinheiten von der 2. Primar- bis zur 3. Sekundarklasse. Diese werden ab Schuljahr 2013/14 flächendeckend mit allen Klassen durchgeführt und weiter entwickelt.

2. In Zukunft organisiert die beauftragte Lehrperson „Medienbildung“ nach Bedarf und in Absprache mit der Schulleitung und den Lehrpersonen Veranstaltungen, an welchen Experten vor Schülergruppen oder Eltern zu einem ausgewählten Thema referieren.

Am Donnerstag, 15. März 2012, am Tag der aufgeschlossenen Volksschule, fand ein Referat mit dem Titel „Games, Chat, Handy und Facebook“ statt. In der Zwischenzeit organisierte das Jugendbüro Willisau Kurse zum Thema „Facebook“. Und in den Schulzimmern wurden verschiedene Unterrichtseinheiten ausprobiert.

Und nun liegt dieser „Willisauer Lehrplan „Medienbildung – Handling Internet“ vor, welcher pro Stufe ein verbindliches „Unterrichtsprogramm“ vorschlägt.

Das Thema „Medienbildung – Handling Internet“ wird somit an der Schule Willisau flächendeckend institutionalisiert. Das Dossier ergänzt den ICT-Lehrplan des Kantons Luzern. Ab der 5. Primarklasse wird das Zürcher Lehrmittel „Medienkompass“ eingesetzt.

Mathias Kunz
Leiter Arbeitsgruppe Medienbildung

2 Mitglieder der Arbeitsgruppe

Die folgenden Mitglieder der Arbeitsgruppe haben beim Erstellen dieses Dossiers von März 2011 bis Mai 2013 mitgearbeitet:

- Hansruedi Muff, Vertreter KG/1./2. PS
- Monika Feierabend, Vertreterin 3./4. PS
- Pius Häfliger, Vertreter 5./6. PS
- Josef Müller, Vertreter 7./8. Sek 1
- Pirmin Hodel, Vertreter SL
- Rita Stadelmann, SSA
- Tamara Weber, Jugendarbeit
- Sonja Lustenberger, Elternteam
- Mathias Kunz, Leitung, Vertreter 9. Sek 1

3 Externe Stellen

Bei folgenden externen Stellen haben wir zur Erarbeitung des Dossiers Unterlagen bezogen:

- Fachstelle für Suchtprävention, Drogen Forum Innerschweiz
- Sucht Info Schweiz
- International Police Association (IPA)
- Swisscom
- Kapo Luzern
- PHZ, Zentrum Medienbildung

4 Webseite

Im Verlauf der Erarbeitung dieses „Willisauer Lehrplans“ wurde eine Webseite aufgebaut, welche viele Links zu anerkannten Fachstellen enthält!

Der Titel der Webseite lautet:

www.gefahreniminternet.jimdo.com

5 Spielregeln lernen

„Spielregeln lernen - Kinderschutz zwischen Laissez-faire und Totalkontrolle“

Kinder sollen den Umgang mit dem PC, Smartphone und Internet lernen. Gleichzeitig wollen ihre Eltern sie vor den Gefahren schützen, die mit dem Kennenlernen der neuen Medien einhergehen – eine Gratwanderung, bei der technische Mittel helfen können. Mindestens genauso wichtig ist jedoch die erzieherische Linie!

Digitale Medien und Geräte, also PCs und Spielkonsolen, noch viel mehr aber Smartphones mit Internetzugang, bringen für Eltern grosse Herausforderungen und Aufgaben mit sich. Aktuelle Smartphones sind vollwertige Computer im Kleinformat. Man kann damit alles machen, was der PC auch kann: Vokabeln lernen, sich mit Freunden austauschen, Porno- oder Hasserseiten abrufen, Mitschüler mobben, Bezahlinhalte abrufen, Persönlichkeits- und Urheberrechte verletzen, in Abofallen tappen und vieles mehr!

Zu den Aufgaben der Eltern gehört es, sich über die Gefahren und die rechtlichen Fallstricke, in denen sich ihre Sprösslinge verheddern können, zu informieren. Hierzu gibt es eine Reihe von guten Online-Angeboten (siehe Webseite).

Im Bereich der „Medienkompetenz“ sind natürlich auch der Staat und damit die Institution Schule gefragt. Und genau deshalb wurde an der Schule Willisau diese Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.

Technische Hilfe

Diverse Firmen versprechen, den Eltern mit Hard- und Software für den Kinderschutz zur Seite zu stehen. Die Technik kann eine grosse Hilfe sein. Besonders bei jüngeren Kindern bewähren sich manche Filterprogramme und Router-Konfigurationen in der Praxis. Bei Jugendlichen, deren Sachkenntnis oft recht gross ist, scheitern die technischen Stützen oft, weil diese zu einfach zu umgehen sind. Technischer Schutz reicht nicht.

Gemeinsame Linie

Wachsamen und selbst an digitalen Medien interessierte Eltern, die

- jüngere Kinder nicht unbegleitet und zeitlich unbegrenzt durchs Netz streunen lassen
 - bei den etwas älteren auf die Einhaltung der Regeln achten
 - das Netz und seine Inhalte in der Familie thematisieren
 - sich später mit ihren Teenagern um den konstanten Dialog bemühen
- begleiten ihren Nachwuchs auch in digitalen Zeiten recht gut durchs Leben!

Elementare Netzregeln

Es gibt keine generelle Empfehlung, ab welchem Alter man seinem Kind ein Smartphone in die Hand drücken kann. Dazu sind Kinder zu unterschiedlich entwickelt. Spätestens, wenn der Kauf ansteht, sollte der Nachwuchs jedoch die Risiken kennen!

Es gibt einige elementare Regeln, die Kinder und Jugendliche verinnerlichen sollten. Diese Regeln sind relativ streng formuliert. Je nach Alter, Entwicklungsstand und Mentalität des Kindes lassen sich einzelne Punkte lockern.

- Die Eltern dürfen von Zeit zu Zeit einen Blick auf Deinen PC, Dein Pad oder Dein Smartphone werfen.
- Triff dich niemals mit einer Person, die Du nur online kennengelernt hast, sei es bei Facebook, in einem Spiele-Chat oder wo auch immer.
- Veröffentliche nichts über Dich, was du nicht auch einem Fremden auf der Strasse sagen würdest. Sei insbesondere bei Bildern vorsichtig, auf denen Du zu erkennen bist.
- Registriere Dich nirgends, wo nach mehr als einer E-Mail-Adresse gefragt wird.
- Veröffentliche nichts über Dritte, insbesondere Bilder, ohne deren Einverständnis.
- Sag im Chat, auf Facebook, per SMS nichts, was Du dem Gegenüber nicht auch ins Gesicht sagen würdest.
- Veröffentliche keine Bilder, Musikstücke, Videos, bei denen Du nicht absolut sicher bist, dass das legal ist. Sonst frage vorher. Verwende keine Tauschbörsen.
- Kaufe nichts online ohne Rücksprache mit den Eltern.
- Es gibt feste Medienzeiten oder ein Zeitkontingent. Ausserhalb dieser Zeit bleiben die Geräte aus.
- Wenn du Fragen hast oder etwas unklar ist: Frage! Wenn etwas schiefgelaufen ist: Sag Bescheid!

Ausschnitte aus dem gleichnamigen Artikel aus der Zeitschrift c't von Joe Bager und Johnny Haeusler (c't, magazin für computer und technik, Ausgabe 5 vom 11.02.2013)

6 Vereinbarungen für den Unterricht

6.1 KG-2. Klasse

Stufengerechte Unterrichtseinheit

1. ICT-Geräte und ihre Funktionen

- Den Computer und Bildschirm ein- und ausschalten können
- Computer, Bildschirm, Tastatur, Maus, Kopfhörer/Lautsprecher, Drucker und ihre Funktionen kennen lernen
- ICT-Geräte benennen können
- Sich in menügesteuerten Programmen zurechtfinden

2. Den Computer als Spiel-, Lern- und Übungsinstrument erfahren

- Mit ausgewählten Lernspiel- und Lernprogrammen arbeiten können.
(Lernwerkstatt, Blitzrechnen, Mal- und Zeichenprogramme)

3. Internet

- Erste Erfahrungen im Internet machen (Google / antolin.ch)
- Über Gefahren und Risiken im Internet sprechen und wie verhalte ich mich?

Freiwillig:
 - Für die Themenarbeit / Mensch und Umwelt Bilder suchen und ausdrucken
 - Bilder im Word einfügen und mit kleinen Texten ergänzen

Hilfsmittel:

Das Konzept „Medienbildung: Handling Internet“ sowie mögliche Unterrichtslektionen dazu befinden sich für die 1./2. Klasse im Lehrerzimmer Schloss 1 (siehe spezieller Ordner).

6.2 3.-4. Klasse

Stufengerechte Unterrichtseinheit

Die Ziele der Lektionen 1 bis 4 kurz erklärt:

Lektion 1

- Die SCH sprechen über die Nutzung und die Gefahren des Internets.
- Die SCH kennen und beachten die wichtigsten Internet-Sicherheitsregeln.

Lektion 2

- SCH lernen die Begriffe Hacker und Codes kennen.
- SCH werden sich bewusst, dass sie im Internet vorsichtig mit Angaben über die eigene Person umgehen müssen.

Lektion 3

- Die SCH lernen den Begriff „chatten“ kennen.
- Die SCH werden sich über die Gefahren des Chattens bewusst.

Lektion 4

- Die SCH repetieren die gelernte Internet- und Chatregeln

Zeitumfang: 4 Lektionen

Hilfsmittel:

- Detaillierte, erprobte, stufengerechte Unterrichtseinheit!
- Lektionsskizzen: > Diese können bei der päd. Betreuerin ICT 3./4. Klasse bezogen werden.
> Ein entsprechender Ordner befindet sich im Medienzimmer des Schulhauses Schloss 2.

6.3 5.-6. Klasse

Themen aus dem Lehrmittel Medienkompass 1

5. Klasse

1. Vernetzt und verlinkt S. 24ff

Du lernst Begriffe rund ums Internet näher kennen, zum Beispiel Web, Webseite, Website, Homepage und Link. Du erfährst, wie man im Internet Links erkennt, Adressen zu bestimmten Seiten eingibt und für Webseiten, die man sich merken kann, Lesezeichen setzt. Das Gelernte hilft dir, selbst einen Text mit Links, einen Hypertext zu erstellen.

2. Auf der Suche nach der Nadel im Heuhaufen S. 48ff

Du lernst, wie du mit einer Suchmaschine im Internet gezielt nach Informationen suchst und die Anzahl der gefundenen Seiten eingrenzen kannst. Du erfährst auch, worauf du achten musst, um die gefundenen Seiten zu beurteilen.

Zeitumfang: 2 Lektionen pro Thema

Hilfsmittel:

- Kommentar zum „medienkompass 1“
- Lektionsskizzen > Diese können beim päd. Betreuer ICT 5./6. Klasse bezogen werden.

6. Klasse

1. Sicher ist sicher S. 58ff

Du beschäftigst dich mit Passwörtern und lernst Tricks kennen, um dir ein Passwort auszudenken, das sicher ist und das du dir leicht merken kannst. Zudem erfährst du, wie du deine Daten speichern sollst. Mit dem Gelernten wirst du dich besser davor schützen können, dass deine Daten verloren gehen oder missbraucht werden.

2. Chat – Geplauder im Internet S. 66ff

Du setzt dich mit den Gefahren auseinander, die beim Chatten entstehen, und du lernst die Verhaltensregeln kennen, die du im Internet beachten musst. Das Gelernte hilft dir, mit unangenehmen Situationen, Bildern und Filmen aus dem Chat umzugehen und bei Bedarf Hilfe zu holen.

Zeitumfang: 2 Lektionen pro Thema

Hilfsmittel:

- Kommentar zum „medienkompass 1“
- Lektionsskizzen > Diese können beim päd. Betreuer ICT 5./6. Klasse bezogen werden.

6.4 7. Klasse

Themen aus dem Lehrmittel Medienkompass 2

10 Wort und Bild im Dialog

Bildsprache / 4 wichtigste Funktionen von Bildern / Schein oder Sein / gezielte Suche im Internet

14 Spuren im Netz

Wo hinterlasse ich Spuren / Massnahmen, um Privatsphäre zu schützen / Auswirkungen unerlaubter Handlungen

15 Spass, Unfug und Verbrechen

Ich entscheide, was von mir öffentlich gemacht wird: Text, Foto, Video, Ton / Mein Profil / Anonymität in virtuellen Räumen

Arbeit mit www.Netla.ch

Eine Kampagne des Rates für Persönlichkeitsschutz und des Eidg. Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten.

Mit persönlichen Daten richtig umgehen lernen

Kern der Kampagne „NetLa - Meine Daten gehören mir!“ bildet diese Internetplattform mit multimedial aufbereiteten Informationen sowie Lehrmaterial und Arbeitsblätter für den Unterricht. Das eigens für NetLa erstellte Lehrmaterial steht zur freien Verwendung auf der Download-Seite.

Das Themenspektrum der Kampagne reicht von Kommunikationsplattformen (z. B. Facebook), Suchmaschinen, E-Shopping, Onlinesucht bis zu Mobbing und Phishing. Im Mittelpunkt steht der Schutz der Persönlichkeit und der persönlichen Daten.

Folgende Inhalte sind für den Unterricht bestens geeignet:

Quiz: L (11-14 Jahre) / Runde 1 & 2

Wir lernen spielerisch den Umgang mit folgenden sechs Aspekten des Internets

- Apps, Facebook
- Profil
- Chat
- Photo
- Suchmaschine, Lexikon
- Surfen

Tipps und Tricks

- Gleiche Themen wie im Quiz
- 72 Tipps und Tricks zu relevanten Themen
- (gut geeignet für Peer-Teaching)

Unterrichtseinheiten zum Downloaden

- 04 Richtig chatten
- 06 Cookies, Cache und Co
- 07 Cyber Mobbing

6.5 8. Klasse

Themen aus dem Lehrmittel Medienkompass 2

- 13 Hier steckt der Wurm drin**
Würmer, Viren, Trojaner, Spyware, Spam, Hoax, Phishing: Wo sind die Schädlinge versteckt / Wie schütze ich meinen Computer
- 17 Informationen für alle**
Global Village / Digitale Kluft / Internet-Nutzer versus Internet-Nichtnutzer / Chancengleichheit?
- 18 Überall dabei und immer mobil**
Mobiltelefone / Unabhängigkeit und Kontrolle / Handy als Störfaktor, Kostenfalle, Statussymbol

Arbeit mit www.Netla.ch

Eine Kampagne des Rates für Persönlichkeitsschutz und des Eidg. Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten.

Mit persönlichen Daten richtig umgehen lernen

Kern der Kampagne „NetLa - Meine Daten gehören mir!“ bildet diese Internetplattform mit multimedial aufbereiteten Informationen sowie Lehrmaterial und Arbeitsblätter für den Unterricht. Das eigens für NetLa erstellte Lehrmaterial steht zur freien Verwendung auf der Download-Seite.

Das Themenspektrum der Kampagne reicht von Kommunikationsplattformen (z. B. Facebook), Suchmaschinen, E-Shopping, Onlinesucht bis zu Mobbing und Phishing. Im Mittelpunkt steht der Schutz der Persönlichkeit und der persönlichen Daten.

Folgende Inhalte sind für den Unterricht bestens geeignet:

Quiz: L (11-14 Jahre) / Runde 3 & weitere

Wir lernen spielerisch den Umgang mit folgenden sechs Aspekten des Internets

- Apps, Facebook
- Profil
- Chat
- Photo
- Suchmaschine, Lexikon
- Surfen

Tipps und Tricks

- Gleiche Themen wie im Quiz
- 72 Tipps und Tricks zu relevanten Themen
- (gut geeignet für Peer-Teaching)

Unterrichtseinheiten zum Downloaden

- 03 Ist mein Passwort sicher
- 10 Phishing
- 09 Was ist wahr
- 05 Ich weiss, wo du steckst

6.6 9. Klasse

Themen aus dem Lehrmittel Medienkompass 2

11 Den Informationen auf den Puls geföhlt

Du lernst, zwischen Tatsachen und Meinungen zu unterscheiden und herauszufinden, wer hinter einer Website steckt und welche Absichten damit verbunden sind. Mit diesem Wissen und mit Kriterien, die du in dieser Einheit kennen lernst, wirst du beurteilen können, wie zuverlässig und glaubwürdig Informationen sind, die du im Internet findest.

16 Der Urheber hat Recht

Du erfährst, wozu das Urheberrecht dient und lernst die wichtigsten Bestimmungen kennen. Du lernst, bei fremden Texten und Bildern die Quellen anzugeben und Texte korrekt zu zitieren. So kannst du dich fair verhalten im Umgang mit Werken, die andere geschaffen haben und respektierst ihre Arbeit. (... sehr wichtig für die Abschlussarbeit im 9. Schuljahr!)

Arbeit mit www.educanet2.ch

educanet² ist für Schulen massgeschneidert. Die Internetplattform wurde 2001 durch den Schweizerischen Bildungsserver educa.ch im Auftrag von Bund und Kantonen lanciert. Heute verwenden über 90% aller Schweizer Schulen, die eine Internetplattform benutzen, educanet².

In der Bibliothek finden sich alle auf educanet² erhältlichen Ressourcen zum Lehren und Lernen - sei es für den Unterricht oder das Selbststudium. Wir bearbeiten im Wahlfach Informatik die Onlinekurse der Rubrik „Computer und ICT“, IKA Grundlagen der Informatik. Der Kurs Nr. 7 befasst sich mit dem Thema „Sicherheit“. Dabei werden die beiden Begriffe Datensicherheit und Datenschutz mit Beispielen aus der Arbeitswelt erklärt.

Arbeit mit www.youtube.com

Youtube-Videos können im 9. Schuljahr als interessante Diskussionsgrundlage dienen. Dabei gibt es sehr viele Beiträge. Hier nur eine kleine Auswahl:

Mash 2011 - Report Datenschutz und die Gefahren von Facebook

http://www.youtube.com/watch?v=nQ_k_12lzc4

Die Wahrheit über Facebook Teil 1 von 4

<http://www.youtube.com/watch?v=lv8i6ccTOMI&feature=related>

Was wäre, wenn Facebook das reale Leben wäre?

<http://www.youtube.com/watch?v=jVAIxiHsKAE>

Facebook – ein (un) soziales Netzwerk

<http://www.youtube.com/watch?v=eqDepgO0q-Y>

Arbeit mit aktuellen Zeitungsberichten

Beispiele der letzten Jahre:

Zeitung, Datum, Titel:

NLZ, 8. Sept. 2012, „Ein Jahr Haft für 15-Jährigen“

NLZ, 2. Sept. 2012, „Immer mehr Hilferufe wegen Facebook“

NLZ, 19. Sept. 2011, „Eklat wegen Facebook-Eintrag“

NLZ, 11. Juni 2011, „Lehrvertrag weg – wegen Facebook“

Usw.

Die entsprechenden Unterlagen befinden sich beim pädagogischen Betreuer ICT der Sekundarschule.

7 Schlusswort

Nach rund zwei Jahren wird die Arbeitsgruppe „Medienbildung“ aufgelöst. Sie hat mit diesem Dossier den Auftrag von Schulpflege und Schulleitung ausgeführt und übergibt den Lehrpersonen einen verbindlichen „Willisauer Lehrplan“ Medienbildung, wobei es hier eingeschränkt um den Bereich „Handling Internet“ geht.

Mit diesem Dossier werden alle Lehrpersonen der Schule Willisau bedient. Die stufengerechten Unterlagen befinden sich in den entsprechenden Medienzimmern oder bei den verantwortlichen ICT-Personen.

Ausserhalb der Umsetzung im Unterricht ist begleitend ein partnerschaftlicher Austausch mit der Schulsozialarbeit, dem Jugendbüro und dem Elternteam wichtig.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden in der Arbeitsgruppe „Medienbildung“. In einer relativ kurzen Zeit ist ein Dossier entstanden, mit welchem alle Lehrpersonen gut ausgewählte Unterrichtseinheiten vorfinden. Sind wir gespannt, welche Früchte diese Arbeit tragen wird.

Mit dieser Arbeit ist das Thema Medienbildung nicht abgeschlossen. Es wird künftig wohl neue Arbeitsgruppen und beauftragte Lehrpersonen geben, welche sich mit dem Einsatz der neuen digitalen Medien befassen werden. Die Entwicklungen laufen rasant. Wer weiss, was alles in den nächsten Jahren noch auf uns zukommen wird?

Es wird unter anderem darum gehen, zu klären, wie viel PC-Einsatz auf welcher Stufe Sinn macht. Es braucht Absprachen und Leitplanken. Es muss geklärt werden, was auf welcher Stufe konkret gelehrt wird. Es wird vorerst auf der Sekundarstufe 1 nötig sein, eine pädagogische Diskussion zum Thema „Medienbildung – Computereinsatz im Unterricht“ zu führen.

Pirmin Hodel, Schulleiter Willisau
Mathias Kunz, Leiter Arbeitsgruppe

8 Anhang

8.1 Literatur und Links

Literatur:

- Lehrpläne ICT
- Medienkompass 1 (Medien und ICT für die Primarschule), Lehrmittelverlag Zürich
- Medienkompass 2 (Medien und ICT für die Sekundarstufe), Lehrmittelverlag Zürich
- Onlinesucht, Sucht Info Schweiz
- Surfen, Gamen, Chatten..., Sucht Info Schweiz
- Tipps für Erwachsene und Kids, International Police Association
- ...

Merkblätter für Eltern der Fachstelle für Suchtprävention (041 420 13 25)

- Konsequenzen in der Erziehung
- Die fünf Sprachen der Liebe für Kinder / Teenager
- Kampagne stark durch Erziehen
- Jugendliche fordern uns heraus!
- Sinnvoller Umgang mit dem Handy
- Medienliste Internetsucht, Computerspielsucht
- ...

Links:

- siehe unter www.gefahreniminternet.jimdo.com
- ...

8.2 Neue Organisation ab Schuljahr 2013/14

Ab Schuljahr 2013/14 wird an der Schule Willisau der ICT-Bereich neu gegliedert. Dabei wird ein pädagogischer ICT-Betreuer, ein sogenannter „Leiter Medienbildung“ eingesetzt. Diese Person hat folgende Aufgaben:

- Unterstützung der Umsetzung des neuen Konzeptes „Medienbildung – Handling Internet“
- Organisation eines schulinternen ICT-Lehrplans ab der 7. Klasse (gemäss Lehrplan ICT des Kantons Luzern)
- Förderung des stufenübergreifenden Austausches im Bereich der ICT
- Mitgliedschaft beim Netzwerk ICT des Kantons Luzern (Sek 1)
- Organisation eines Treffens pro Schuljahr mit den drei folgenden Gruppen zur Förderung des regelmässigen Informationsaustauschs

Gruppe 1 - EXT	Gruppe 2 - PS	Gruppe 3 - SEK
<ul style="list-style-type: none">- Leiter Medienbildung- Schulsozialarbeiterin- Jugendbüro- Elternteam- Hauptschulleitung	<ul style="list-style-type: none">- Leiter Medienbildung- ICT-Vertreter KG-2.Kl.- ICT-Vertreter 3./4. Kl.- ICT-Vertreter 5./6. Kl.- ICT-Koordinator- Schulleitung PS- Hauptschulleitung	<ul style="list-style-type: none">- Leiter Medienbildung- ICT-Vertreter 7. Sj.- ICT-Vertreter 8. Sj.- ICT-Vertreter 9. Sj.- ICT-Koordinator- Schulleitung SEK- Hauptschulleitung

Im Dokument „Dienstleistung und Umfeldarbeit“ sind die Lehrpersonen aufgeführt, welche konkrete Arbeiten im Bereich der ICT für die Schule Willisau übernehmen.